



Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Grunddaten

Name (optional):	
E-Mail-Adresse (optional):	
Fakultät/ Fach:	Politikwissenschaft
Jahr/Semester:	2022/7. Semester
Land:	Italien
(Partner)Hochschule/ Institution:	Università degli studi di Milano
Dauer des Aufenthaltes:	4 Monate

1. Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde:

Als ich beschloss einen Erasmusaustausch machen zu wollen, wollte ich zuerst nach Portugal oder Spanien. Da dies jedoch nicht möglich war habe ich mich für Italien entschieden. Mailand war meine erste Wahl und da ich meinen Austausch dort machen konnte, kann ich mich sehr glücklich schätzen.

2. Vorbereitung und Anreise

Die meiste Zeit der Vorbereitung hat das Ausfüllen der notwendigen Dokumente eingenommen. Dank des Leitfadens war jedoch alles machbar und man konnte einen guten Überblick darüber behalten, was alles zu tun ist. Eine schwierigere Aufgabe war es eine Unterkunft vor Ort zu finden, aber dazu später mehr.

Ich habe mich dazu entschieden mit dem Zug anzureisen, was für mich eine gute Option war. Ich hatte jedoch das Glück vor der finalen Abreise bei meiner Großmutter unterkommen zu können, die in Süddeutschland wohnt. Wenn die Abreise von Hamburg aus stattfindet, könnte eine Anreise mit dem Zug eventuell zu lang sein, da man sicherlich mit circa 15 Stunden Zugfahrt rechnen muss.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Ich hatte das Privileg während meines Auslandsaufenthalt Unterstützung von meinen Eltern zu bekommen. Ohne die zusätzliche Erasmus-Förderung wäre es jedoch kaum möglich gewesen sich das Leben in Mailand zu finanzieren, da tagtäglich Ausgaben wie beispielsweise Lebensmittel deutlich höher sind als in Deutschland. Da während einem Auslandsaufenthalt

meist viel sozialer Kontakt besteht, gehört das Besuchen von Bars und/oder Restaurants um Leben dazu und auch hier kommen in Mailand meist hohe Kosten auf, die ohne die Förderung nicht zu meistern wären.

4. Unterbringung und Verpflegung

Das Suchen einer Unterkunft hat sich als sehr schwierig herausgestellt. Es gibt das Angebot in einem Studierendenwohnheim unterzukommen, was jedoch sehr früh verbindlich zugesagt werden muss. Im Nachhinein hat sich für viele, die das Angebot angenommen haben herausgestellt, dass sie in einer anderen Unterkunft als der gebuchten unterkommen müssen und teilweise ein Zimmer mit einer anderen Person teilen mussten, obwohl sie ein Einzelzimmer gebucht hatten, was eindeutig als Kritikpunkt zu vermerken ist. Ich habe durch private Kontakte eine Unterkunft gefunden, die jedoch deutlich teurer war als die von der Universität angebotenen Wohnheime. Ich würde empfehlen schon früh im Voraus nach einem Zimmer zu recherchieren, da es aufgrund der Wohnungsknappheit sonst sehr schwierig wird in Mailand etwas preiswertes zu finden.

Wie bereits erwähnt sind Lebensmittel in Mailand teurer als in Deutschland. Es gibt jedoch eine Mensa in der Universität, die preiswertes Essen anbietet.

5. Gastuniversität/ Gastinstitution

Die Organisation des Studiums war etwas chaotischer als in der Universität Hamburg doch mit ein klein bisschen Zeit war es sehr gut möglich die Online-Plattformen zu verstehen und damit zurecht zu kommen. Die Fakultät für Politikwissenschaft ist leider nicht am großen Hauptcampus, aber man läuft nur 15 Minuten zu Fuß. Die Lehre war leider nicht sehr gut, Seminare waren oft sehr eintönig und ohne viel Interaktion, ich kann jedoch nur für die Kurse sprechen, die ich gewählt habe.

6. Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Der studentische Alltag war sehr schön, man ist schnell in Kontakt mit anderen Studierenden getroffen und nach den Veranstaltungen oftmals in ein Café gegangen. Die Prüfungsart hat sich für mich lediglich auf schriftliche und mündliche Prüfungen beschränkt, wodurch es Phasen gab, in denen man viel lernen musste, um sich vorzubereiten. Wenn keine Prüfungen anstanden, hatte man dafür viel Freizeit, da keine wöchentlichen Abgaben oder ähnliches verlangt wurden.

In Mailand gibt es sehr viele schöne Museen, Parks, Cafés und Bars, in denen man sich den Alltag wunderbar vertreiben kann. Zu vielen anderen Orten in Italien wie Genua oder Como ist es nicht weit und es bietet sich wunderbar an Wochenendausflüge dorthin zu unternehmen.

7. Zusammenfassung

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich sehr zufrieden bin, meinen Erasmus Austausch in Mailand gemacht zu haben. Ich möchte nun sogar noch länger bleiben, um ein Praktikum zu machen.

Negativ anzumerken, sind die hohen Lebenshaltungskosten. Wenn man ein Mensch ist, der schnell überfordert mit großen Menschenmassen ist würde ich davon abraten nach Mailand zu gehen, da die Stadt oftmals sehr voll ist. Wenn man interessiert an Kunst und Kultur ist und Lust auf ein gemütliches italienisches Leben mit leckerem Aperitivo hat, kann ich Mailand jedoch sehr empfehlen.

Fotos/ weitere Anhänge



Hauptcampus



Alte Mailänder Straßenbahn

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

<input type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input type="checkbox"/>	mein Bericht mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht ohne Namen und E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	Teile meines Berichts ohne Namen und E-Mail-Adresse in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden